

RECHTFERTIGUNG AUS GLAUBEN

Der Römerbrief ist ein Schreiben des Apostels Paulus an eine Gemeinde, die er persönlich nicht gekannt hat. Deshalb legt er den dortigen Christen den Inhalt des Evangeliums systematisch dar. Die wichtigsten Aussagen finden wir im dritten Kapitel zusammengefasst. Es behandelt die Frage nach der Rechtfertigung: Was muss geschehen, damit das Verhältnis zwischen Gott und Mensch, das durch die Sünde des Menschen belastet worden ist, wieder in Ordnung kommt? Lies Römer 3,9-31 und beantworte die untenstehenden Fragen.



Der Apostel Paulus
(Rembrandt van Rijn, 1657)

Was gilt für Juden und für Griechen (= Nichtjuden) – (V. 9)?

Sie sind alle unter der Sünde. _____

In den Versen 10 bis 18 zeigt Paulus den verwerflichen Charakter des Menschen anhand von alttestamentlichen Zitaten auf. Sammle einige Aussagen aus den Versen 10 bis 12.

Keiner **ist gerecht.** _____

Keiner **ist verständig.** _____

Keiner **fragt nach Gott.** _____

Keiner **taugt etwas.** _____

Keiner **tut Gutes.** _____

Was kann der Mensch durch Werke des Gesetzes, das heisst durch das Einhalten von Geboten nicht erreichen (V. 20a)?

Wir werden dadurch nicht gerechtfertigt, wir können dadurch nicht vor Gott bestehen. ____

Wozu dient das Gesetz dann (V. 20b)?

Durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde. _____

Welches ist die einzige Möglichkeit, wie der Mensch vor Gott gerecht dastehen kann (V. 22)?

Durch den Glauben an Jesus Christus (der das Gesetz für uns erfüllt hat). _____

Das heisst: Wir werden gerechtfertigt ... (V. 24)?

... ohne Verdienst / ... aus Gnade. _____

Wozu hat Gott seinen Sohn bestimmt (V. 25)?

Als Sühneopfer, das für uns sein Blut vergiesst (d.h. sein Leben lässt). _____

Für wen gilt die Rechtfertigung aus Glauben / die Errettung aus Gnade (V. 28-30)?

Sie gilt allen, Juden und Heiden. _____